

Inhaltsverzeichnis

VORWORT

I. EINLEITUNG	1
II. ZUR LOGIK DES PROTESTES	3
1. "Von diesem Gespräch haben wir nichts zu erwarten"	3
2. "Weil uns diese Aktionen innerlich verändern, sind sie politisch"	10
III. DIE STUDENTENBEWEGUNG ALS WISSENSCHAFTSKRITIK BZW. -THEORIE	20
1. Vorbemerkung	20
2. Problemstellung	21
3. Schwierigkeiten mit der Studentenbewegung	24
3.1. Die Frage nach der richtigen wissenschaftlichen Einstellung zum Gegenstand "Studentenbewegung"	24
3.2. Was man zum Verständnis der Studentenbewegung von der Studentenbewegung lernen kann	30
3.2.1. Theorie und Leben	30
3.2.2. Leben und Wissenschaft	35
3.3. Verstehen und Kritisieren - die Relevanz revolutionärer Fragen und Probleme für eine wissenschaftliche Erklärung der Bewegung	36
3.4. Die wissenschaftliche Rezeption der Bewegung als Spiegel ihrer Logik	40
IV. DIE STUDENTENBEWEGUNG ALS WELTANSCHAUUNG	46
1. Politik und Weltanschauung	47
2. Weltanschauung und Lebensform	53
3. Die Kritische Theorie der Gesellschaft und ihre Folgen	56
V. DIE UTOPISCHE IDEOLOGIE DER STUDENTENBEWEGUNG IM VERGLEICH MIT KONKURRIERENDEN WELTANSCHAULICHEN MODELLEN	60
1. Die Einheit der gesellschaftlichen Totalität und des politischen Handelns - eine Begriffsbestimmung	60
2. Technik und Moral oder der Sprung in das "Reich der Freiheit"	65
3. Grundsätze einer zweckrationalen Politikvorstellung	71
3.1. Die formale Freiheitsethik der Demokratie	71
3.2. Die politische Neutralisierung des absoluten Wahrheitsanspruches	75
3.3. Zur Anthropologie der Demokratie	79
3.3.1. Die Ambivalenz des "menschlichen Wesens"	79
3.3.2. Die ethischen Implikationen des Nichtwissens	81
3.4. Zusammenfassung	83
4. Die utopische Revolutionstheorie der 68'er Bewegung	85
4.1. Die moralische Revolte	85
4.2. Der utopische Idealzustand und das 'schlechte Ganze'	89
4.3. Die manichäische Trennung von Zukunft und Gegenwart	94

4.4. Zum Bild des Menschen in der revolutionären Ideologie	97
4.4.1. Arbeit und Selbstverwirklichung im marxistischen Denken	98
4.4.2. Der gute Mensch als Resultat veränderter gesellschaftlicher Zustände	101
4.4.3. Die Kunst im historisch-gesellschaftlichen Fortschritt	104
5. Zwischenresümee	109
6. Der innerweltliche Eschatologiegedanke der revolutionären Ideologie im Vergleich mit der christlichen Heilserwartung	113
6.1. Das Verhältnis von Gott und Welt	114
6.2. Offenheit und Endgültigkeit	118
7. Resümee	122
8. These I Utopie ohne Zukunft	125
9. Überleitung	128
VI. DIE ROLLE DES EINZELBEWUSTSEINS IM REVOLUTIONÄREN PROZESS	132
1. Freiwillige Knechtschaft	132
1.1. Die Zerstörung des Subjekts	133
1.2. Die Manipulation der menschlichen Triebstruktur	136
1.3. Humane Sensibilität	138
2. These II Die Schizophrenie des revolutionären Subjekts	143
VII. DER POETISCHE MENSCH IM SCHATTEN DER UTOPIE	146
✓ 1. Uwe Timm, "Heißer Sommer"	150
1.1. Uwe Timm - ein literarischer Verräter an den politischen Idealen der Bewegung?	150
1.2. Timms Programm eines 'politischen Realismus'	154
1.2.1. Das Primat der Gesellschaft in ihrem Verhältnis zur Literatur	154
1.2.2. Wirklichkeit und Gesellschaft	156
1.2.3. Politischer Realismus	160
1.3. Uwe Timms "Heißer Sommer" als 'negativer Entwicklungsroman'	166
1.4. Resümee	208
2. Peter Schneider "Lenz"	212
2.1. Peter Schneider - ein literarischer Retter der politischen Ideale der Bewegung?	212
2.2. Selbstbefreiung als Anspruch und Schema	217
2.2.1. Die Ideologie von Subjektivität	217
2.2.2. Eine vorläufige Interpretation	222
2.2.3. Resümee	238
2.3. Trento und Steintal	241
3. Nicolas Born, "Die erdabgewandte Seite der Geschichte"	250
3.1. Neue Innerlichkeit und Bewußtseinsliteratur	250
3.2. Entwicklung und Realismus	256
3.3. Der poetische Mensch und das Gewicht der Welt - eine Interpretation	261
VII. LITERATURVERZEICHNIS	281
Anhang: -Sekundärliteratur zu Nicolas Borns "Die erdabgewandte Seite der Geschichte"	287
-Literatur zur "Neuen Innerlichkeit"	287